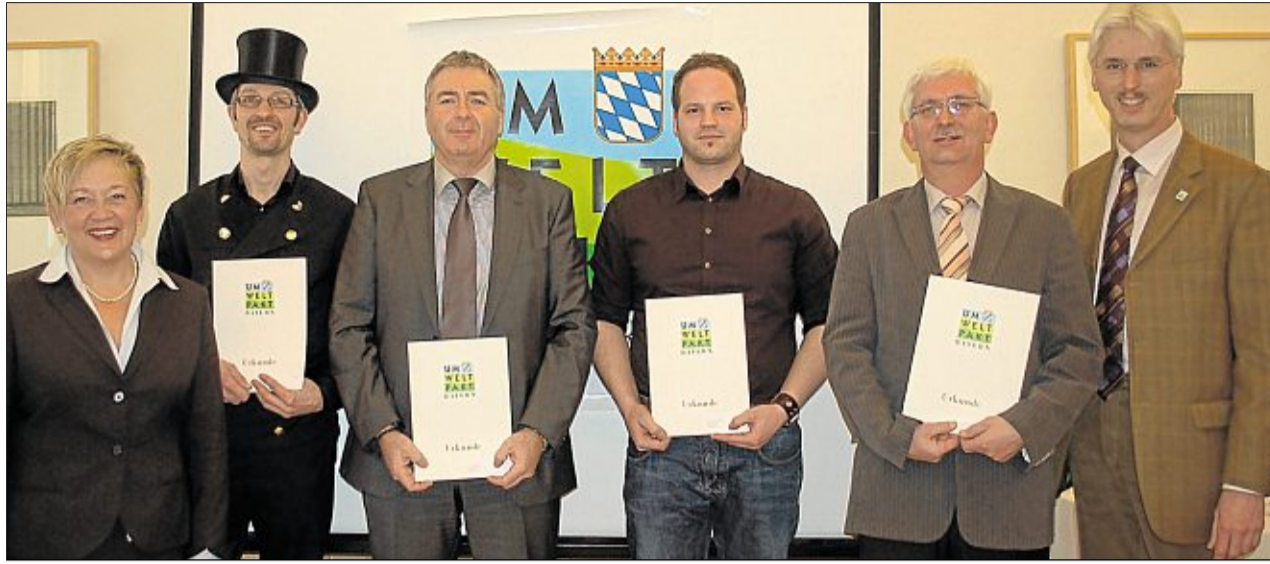


Ein fester Pakt mit der Umwelt

Regierungspräsidentin verleiht Urkunden an Unternehmen – Vier Teilnehmer aus dem Landkreis

Schwandorf/Regensburg. (duf) Umweltverträgliches Wirtschaftswachstum ist das Motto des Umweltpaktes Bayern. Firmen verpflichten sich dabei zu umweltfreundlichen Maßnahmen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Zehn neue Teilnehmer aus der Oberpfalz zeichnete Regierungspräsidentin Brigitta Brunner am Dienstag in Regensburg mit einer Urkunde aus.

Brunner dankte den Firmenvertretern für ihren Einsatz für die Umwelt. „Jede Leistung für sich stellt einen kleinen Mosaikstein für mehr Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften dar“, sagte sie im Sitzungssaal der Regierung der Oberpfalz. Die Teilnahme am Umweltpakt führe im Nebeneffekt auch dazu, dass die Or-



Regierungspräsidentin Brigitta Brunner (links) und Gerhard Brunner, Umweltbeauftragter der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz (rechts) gratulierten den neuen Teilnehmern am Umweltpakt. Urkunden erhielten Johann Grundler, Richard Nuber (Welco), Markus Wellenhofer und Egon Frey (Suez). Bild: duf

ganisation des Betriebs die Mitarbeitermotivation verbessert und die Betriebsabläufe optimiert werden, betonte Brunner.

Nicht zuletzt trete in den meisten Fällen auch eine Kostensenkung ein. Rund 60 Prozent der teilnehmenden Betriebe erzielten dauerhafte Kosteneinsparungen, 50 Prozent verbrauchten weniger Energie und Wasser, zitierte Brunner eine Studie.

Aus dem Landkreis Schwandorf wurden vier Betriebe ausgezeichnet. Die GDF Suez Deutschland AG in Trausnitz hat eine Biotopfläche für den Schwarzstorch an die Wildlandstiftung Bayern übertragen. Außerdem leistet sie mit der Stromproduktion durch regenerative Energien, einem energieeffizientem Heizungskonzept sowie einem Fuhrpark-Management einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region.

Die Welco GmbH in Bruck hat ein Umweltmanagement eingeführt, nutzt chromfreie Produkte und spart Wasser. Geplant ist auch die Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes.

Ebenso für die Einführung eines Umweltmanagementsystems erhielten die Bezirkskaminkehrermeister Johann Grundler aus Oberviechtach und Markus Wellenhofer aus Bodenwöhr die Umweltpakt-Urkunde.

Jede Leistung für sich stellt einen kleinen Mosaikstein für mehr Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften dar.

Regierungspräsidentin
Brigitta Brunner

Ja zu Luxusdampfern, Nein zu Griechenland

Urlaub in Spanien und der Türkei boomt – Kreuzfahrten trotz „Costa“-Unglück hoch im Kurs

Schwandorf. (wka) Frühbucher oder doch lieber last minute? Eines ist sicher: Wer seinen Sommerurlaub planen möchte, um noch rechtzeitig günstige Flüge oder gewünschte Hotels zu ergattern, läuft gerade zur Höchstform auf. Die Reiseanbieter sehen sich immer häufiger mit einer Frage konfrontiert: Wo kann im Mittelmeerraum Sonne inklusive Sicherheit getankt werden? Beliebte Touristenziele wie Ägypten oder Tunesien scheinen sich nach den schweren Unruhen 2011 wieder zu erholen, auch Kreuzfahrten sind nach wie vor gefragt. Völlig anders gelagert ist der Fall Griechenland.

Mit Blick auf das Unglück auf der „Costa Concordia“ und dem Brand auf der „Costa Allegra“ vor den Seychellen – erst vor einigen Tagen – könnte Kreuzfahrtfans die Laune vergangen sein – vermutet man. Dem ist aber nicht so, bestätigen regionale Reiseanbieter. „Am selben Tag, als die Costa Concordia sank, gingen bei uns noch zwei Buchungen für eine Kreuzfahrt mit Costa ein“, bestätigt Verena Moucha vom Reisebüro „Sunshine“ in Schwarzenfeld den Trend.

Kaum Stornierungen

Nur zwei Kunden hätten Bedenken geäußert, in der Folgezeit wäre nur eine Kreuzfahrt storniert worden.



Griechenland schreibt nicht nur im Finanzbereich rote Zahlen, sondern verzeichnet auch Einbußen im Tourismus: Ihren Sommerurlaub verbringen Deutsche lieber in der Türkei oder Spanien. Bild: Tietz

„Wir hätten schon angenommen, dass viele Leute verunsichert sind und lieber Flugreisen buchen“. Aber das habe sich nicht bewahrheitet. „Bei der Costa Concordia handelte es sich um menschliches Versagen, die Kapitäne werden in Zukunft wohl noch mehr achtgeben“, nimmt die Reisekauffrau an. „Reisen mit kleine-

ren Schiffen könnten wieder interessanter werden“, vermutet sie.

„Die letzten 20 Jahre waren Kreuzfahrten relativ sicher. Die Reedereien tragen Sorge dafür, dass es zukünftig so schnell zu keinem Unfall mehr kommt“, beurteilt Bernhard Haas, Inhaber des Reisebüros Wild in Nab-

burg, die Situation. Bei Ägypten und Tunesien ist sich der Reisefachmann sicher: „Weil diese Länder günstiger geworden sind, ist auch ein anderes Klientel daran interessiert“.

Gesunkene Preise

„Was Ägypten angeht, so sind die Preise zwar nicht im Keller, aber gut um zehn Prozent gesunken“, berichtet auch Klaus Koller, Inhaber vom „Reiseland Oberviechtach“. Bei der Buchung hänge viel davon ab, welche persönliche Meinung der Kunde vom jeweiligen Land habe: „Das ist für die Urlaubsplanung entscheidend“.

Für Reisen nach Griechenland „sieht es hingegen schlecht aus, viele Menschen sind unsicher, was noch kommt“, meint Koller zum derzeitigen Problemkind. Griechische Hoteliers böten ihre Unterkünfte immer noch zu teuer an: „Wegen des schlechten Preis-Leistungs-Verhältnisses in Griechenland entscheiden sich viele Familien für die Türkei“, ist er überzeugt. „Die Türkei und Spanien boomen“, bestätigt auch Petra Meixner von Meixner Touristik in Schwandorf.

Was Griechenland angeht, registriert Meixner allerdings im Vergleich zum Vorjahr im Gegensatz zu Klaus Koller durchaus eine Tendenz nach oben.

Tipps und Termine

„Du kannst mi gern hom“

Nabburg. Das Freilandmuseum Neusath-Perschen bietet ein kulturelles „Schmankerl“. Am Freitag, den 15. Juni, um 20 Uhr gastieren die Musikpoeten Hubert Tremel und Franz Schuier mit „Du kannst mi gern hom“ im Edelmannshof in Perschen. Die beiden lange fragen sich schon lange: Wie drückt sich der Oberpfälzer eigentlich in Liebesdingen aus? „I love you“ wird bestenfalls zu einem „I mog di“ oder „Ich mooch di“. Tremel hat deshalb in der ganzen Oberpfalz nach Liebeserklärungen geforscht. Und siehe da: der Oberpfälzer ist erfinderisch. Die Besucher dürfen sich auf einen amüsanten Streifzug durch die Oberpfalz der Liebe freuen. Karten für 14 Euro (Schüler 12 Euro) sind im Vorverkauf (Telefon 09433/24420) erhältlich.



Gastieren im Edelmannshof in Perschen: Hubert Tremel und Franz Schuier. Bild: hzf

Kurz notiert

Dachsanierung und Brandschutz

Schwandorf. Etliche Aufträge vergab der Bauausschuss des Landkreises in seiner letzten Sitzung. Den Einbau einer Wärmepumpe im Förderzentrum Maxhütte-Haidhof übernimmt die Firma SELEQ aus Sulzbach-Rosenberg für 44 568 Euro, die heizungstechnische Verrohrung die Firma Rußwurm GmbH, Regensburg, für 8 843 Euro. Den Auftrag für den dritten Bauabschnitt der Flachdachsanierung (Abdichtungsarbeiten) am Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglengenfeld erhielt die Strzoda GmbH aus Maxhütte-Haidhof für 342 053 Euro. Im Zuge der Brandschutzmaßnahme an der Landwirtschaftsschule Nabburg sind Metallbau- und Verglasungsarbeiten erforderlich. Sie führt die Metallbau Vollmuth GmbH, Sulzbach-Rosenberg, für 75 156 Euro aus. Die Firma wurde ebenso mit den Metallbauarbeiten betraut, die für den Brandschutz am Beruflichen Schulzentrum Oskarvon-Miller in Schwandorf erforderlich sind. Kosten: 221 313 Euro. Die WC-Anlagen am Landratsamt saniert die Firma Pregler, Schwarzhofen, für 77 874 Euro.

Einbruchsserie ist geklärt

24-Jähriger in Untersuchungshaft – Vornehmlich Kindergärten heimgesucht

Schwandorf. Beim Einbruch in das Gebäude der Wasserwacht in Teublitz wurde das Duo von der Polizei in den frühen Morgenstunden des 2. März auf frischer Tat ertappt. Damit endete eine Serie, die vornehmlich Kindergärten betraf. Ein 24-Jähriger aus dem Landkreis Schwandorf befindet sich seither in Untersuchungshaft. Seine Komplizin ist auf freiem Fuß.

Begonnen hat der 24-Jährige laut gemeinsamer Erklärung der Staatsanwaltschaft Amberg und des Polizeipräsidiums seine kurze, aber intensive Serie am Wochenende zwischen dem 10. und 13. Februar mit dem Einbruch in einen Kindergarten

in Maxhütte-Haidhof. Bis 28. Februar wurde er bei neun weiteren Kindergärten „aktiv“, unterstützt von einer im nördlichen Landkreis Regensburg wohnhaften 22-jährigen Begleiterin. Neben dem bereits erwähnten Maxhütte-Haidhof waren Burglengenfeld, Schwandorf, Bruck, Schwarzenfeld und Wernberg-Köblitz die Zielorte, an denen das Duo mit wechselndem Erfolg – was die erhoffte Beute betrifft – agierte.

Letztendlich schlug als Beute ein Betrag von 4800 Euro zu Buche. Dabei handelte es sich um Bargeld, Audiogeräte, Laptops und Scheckkarten sowie einen Möbeltresor. Der Scha-

den summierte sich auf 11 500 Euro. Mit dem Einbruch in das Domizil der Wasserwacht in Teublitz hatte die Serie ein Ende. Dennoch führt die mit der Sachbearbeitung befasste Kriminalpolizeiinspektion Amberg noch weitere Ermittlungen wegen anderer Delikte, die möglicherweise auch auf das Konto des 24-Jährigen und anderer Mittäter gehen.

Gegen den 24-jährigen Kraftfahrer wurde Haftbefehl wegen des Verdachts des schweren Bandendiebstahls erlassen. Seine 22-jährige Komplizin entließen der Ermittler in Absprache mit der Staatsanwaltschaft.



Das festgenommene Duo hinterließ in der Regel durchwühlte Büroräume. Der Sachschaden summierte sich auf über 12 000 Euro. Bild: hzf

Bild: hzf